

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Studentische Kulturförderung

| | | | | | |
|--|---------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| ▶ Zuordnung im Haushaltsplan | | | | | |
| Seite im HH-Plan | Teilhaushalt | | | | |
| ▶ | ▶ 4100 | | | | |
| Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition | | | | | |
| ▶ 2810-410 | | | | | |
| Finanzhaushalt: Investive Maßnahme | | | | | |
| ▶ | | | | | |
| ▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen | | | | | |
| Art | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
| <input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung | | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen | | | | | |
| Transferaufwendungen | 15.000 | 15.000 | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Sperrvermerk | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung | | | | | |
| ▶ davon zahlungswirksam in | | | | | |
| Sonstige Änderungen | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen | | | | | |
| s. Hinweis - F1-Taste ! | | | | | |

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Die Stadt Karlsruhe unternimmt Schritte, um studentische Kulturträger besser ins Stadtleben einzubeziehen, z.B. ihre Verbindungen mit der Stadt selbst und mit traditionellen Kulturbetrieben zu stärken.

Die Stadt stellt dazu in den Jahren 2015 und 2016 ein Budget von je 15.000 € für die Förderung weiterer studentischer Kulturprojekte und -institutionen zur Verfügung. Die Vergabe durch die Stadt richtet sich nach den bestehenden Richtlinien.

Die Verfassten Studierendenschaften Karlsruhes sind einzubeziehen.

Die studentische Kultur Karlsruhes ist bisher schlecht in die städtischen Kulturprogramme integriert, entsprechend gibt es derzeit nur wenige Haushaltsanträge von dieser Seite. Das freie Budget soll auch unterjährig als unmittelbarer möglicher Nutzen Motivation zur Zusammenarbeit mit der Stadt sein. Beteiligte studentische Vereine sollen u.a. das Wissen um Fördermöglichkeiten und die Kompetenz erlangen, um zukünftig als Dritte Haushaltsanträge stellen zu können. Die Studierendenschaften sollen durch gesammelte Erfahrungen (und deren personenunabhängige Sicherung) in die Lage versetzt werden, zukünftig studentische Vereine dabei zu unterstützen und zu beraten.

Unterschiedet von:

Lüppo Cramer